

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- E Erstaussgabe. Wien, Artaria, Plattennummer 117, erschienen vermutlich Ende August 1787. Titel: *Composizioni del Sig.^r Giuseppe Haydn | Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce | Consistenti in | Sette Sonate | con un Introduzione ed al Fine un Teremoto | ridotte | Per il Clavicembalo o Forte Piano | Opera 49. | in Vienna preßo Artaria Compagni* | [links:] *Cum. Priv. S.C.M.* [Mitte:] 117 [rechts:] 1 f. 20 X. Verwendete Exemplare: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur MS 27449, sowie München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur Mus. pr. 19543.
- AG Spätere Ausgabe. Wien, Artaria, Plattennummer 117, erschienen nach August 1787. Titel identisch mit E. Verwendetes Exemplar: Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek, Signatur Mus. pr. Q 5097.

Zum Vergleich herangezogen wurde auch die Orchesterfassung, in einigen wenigen Fällen zudem die Bearbeitung für Streichquartett sowie die Vokalfassung. Hierfür wurde auf die Notentexte der Haydn-Gesamtausgabe (*Joseph Haydn Werke*, Reihe IV und Reihe XXVIII, Bd. 2) sowie auf die Vorabausgabe der Streichquartettfassung im G. Henle Verlag (HN 9771) zurückgegriffen.

Zur Edition

E wurde nach der Orchesterfassung eingerichtet. Im Hinblick auf Tonhöhen und Rhythmus hält sich E meist sehr eng an diese Fassung, nur in wenigen Fällen wurden Änderungen gegenüber

der Vorlage vorgenommen, meist vermutlich aus spielpraktischen Gründen. Dynamik und Phrasierung sind hingegen umfassender geändert worden: E ist deutlich sparsamer bezeichnet als die Orchesterfassung, zudem wurden extreme dynamische Bezeichnungen (insbesondere *ff*) oft abgemildert.



AG geht wahrscheinlich direkt auf E zurück, ohne dass die Orchesterfassung noch einmal konsultiert wurde. Trotz einiger neuer Lesarten handelt es sich bei dieser Ausgabe nicht um eine Revision. Vielmehr stellen die gegenüber E geänderten Lesarten nur Angleichungen an Parallelstellen sowie die Korrektur von eindeutigen Druckfehlern dar (gegenüber der Orchesterfassung abweichende Lesarten in E wurden in AG hingegen nicht korrigiert). Geändert wurden in AG zudem einige Elemente des Stichbildes. Während in E mehrere Stimmen innerhalb eines Systems auch dann (unsystematisch) getrennt gehalten wurden, wenn sie denselben Rhythmus aufweisen, sind in AG diese Stimmen fast immer zusammen gehalten. Außerdem stehen Dynamikangaben im Gegensatz zu E nun oft sowohl beim oberen als auch beim unteren System.

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist E; als Nebenquelle wird AG herangezogen. Zeichen, die aus keiner der beiden Quellen stammen, aber in der Orchesterfassung vorhanden sind, wurden in runden Klammern ergänzt. Hingegen stehen Ergänzungen des Herausgebers von in den Quellen fehlenden Zeichen in eckigen Klammern. Da die Klavierfassung als eigenständige Fassung interpretiert wird, sind Ergänzungen gemäß der Orchesterfassung jedoch grundsätzlich selten vorgenommen worden. In einigen wenigen Fällen wird in Fußnoten oder in den nachfolgenden Einzelbemerkungen auf abweichende Lesarten hingewiesen, wobei gelegentlich auch Lesarten der Bearbeitung für Streichquartett und der Vokalfassung einbezogen werden. In der Darstellung des Notentextes folgt die vorliegende Edition weitgehend AG und halst akkordische Partien immer zusammen; dagegen hält sich die Positionierung der dynamischen Angaben an E. Die Vorschlagsnoten





werden wie in AG wiedergegeben, da diese Schreibweise Haydns Notationsform entspricht (die Dauer beträgt meist die Hälfte des Notenwerts der zugehörigen Hauptnote; in E sind Vorschlagsnoten hingegen meist als durchgestrichene Achtelnoten notiert). In E, AG notierte Abkürzungen sind in der vorliegenden Ausgabe aufgelöst.

Einzelbemerkungen

L'Introduzione

- Innerhalb der Tempovorschrift *Maestoso ed Adagio* statt *ed* in E *et*, in AG &.
- 8: In AG bei Taktbeginn *fz* wie in Taktmitte.
u: In AG auf Zz 4 Akkord jeweils ohne *c*¹.
- 13 o: In E, AG auf Zz 2  statt ; wir folgen der Orchesterfassung in Analogie zu T 14 und 25 f., vgl. aber Fußnote zu T 1.
- 21 o: Letzter Bogen gemäß E, AG; in Orchesterfassung Bogenende jedoch bereits bei *g*¹.
- 31 u: In E, AG auf Zz 1 jeweils *f*¹ statt *d*¹; wir folgen der Orchesterfassung, sodass bei Taktbeginn vollständiger Akkord mit Terz.
- 39: In AG *fz* statt *f*.
- 41: Position des *p* gemäß Orchesterfassung; in E *p* erst bei viertletzter Note, AG ohne *p*.
- 42 o: In E 1. Note staccato; wir vermuten mechanische Fortsetzung des Staccato von T 41, lassen daher Note unbezeichnet und entsprechen AG sowie der Orchesterfassung.
- 43 o: Bogen gemäß E, AG; in Orchesterfassung Bogenbeginn jedoch bereits bei *e*¹.

Sonata I

- 2: In E *f* statt *fz*, vgl. aber T 3, 7 f.
- 3: Position des *p* gemäß Orchesterfassung; in E, AG *p* erst auf Zz 3.
- 5, 64: Position des *fz* gemäß Orchesterfassung; in E, AG *fz* bereits auf Zz 1.
- 9 o:  auf Zz 1 gemäß Orchesterfassung in Analogie zu T 66; in E, AG *es*¹ 
- 9 f., 66 f. u: Position des *fz* jeweils gemäß Orchesterfassung; in E, AG *fz* jeweils bereits bei 1.  statt bei 2. 

- 19 u: In E Bogenbeginn erst bei *des*; vgl. jedoch T 20 und oberes System.
- 19 f.: Position des *fz* jeweils gemäß Orchesterfassung; in E, AG 2. *fz* jeweils bereits ein ♪ früher.
- 37: In E *p* bereits bei 2. ♪ ; wir gleichen an T 35 an und entsprechen der Orchesterfassung.
- 46: Position des *p* gemäß Orchesterfassung; in E, AG *p* erst bei $\text{♪ } d^3$.
- 47 o: In E, AG auf Zz 3 $\text{♪ } c^3$ statt $\text{♩ } c^3$ (in E Position der ♪ allerdings erst auf letztem ♪); wir gleichen an T 48 f. an und entsprechen der Orchesterfassung.
- 79: In Orchesterfassung im oberen System jeweils zwei ♪ gebunden und *fz* auf Zz 3.
- 83, 85 u: Unterschiedliche Notenwerte auf Zz 3 (♪ bzw. ♩) quellengemäß; in Orchesterfassung aber in beiden Takten ♩
- 100 f. o: In E und Orchesterfassung jeweils drittletztes ♪ staccato (als Abschluss der Figur $\text{♩} \text{♪}$ in Oboe 1 und Violine 1), bei dieser Note in der Orchesterfassung gleichzeitig Bogenbeginn (für die Figur $\text{♩} \text{♪}$); wir tilgen aus spielpraktischen Gründen Phrasierung und entsprechen damit AG.

Sonata II

- 47: In E *pp* bereits bei Taktbeginn; wir gleichen an T 107 an und entsprechen AG sowie der Orchesterfassung.
- 64: In Orchesterfassung >> bis letzte Note und *p* erst in T 65 bei 1. Note.
- 71 o: 1. untere Note g^1 gemäß der Orchesterfassung und im Hinblick auf die nachfolgenden Sextparallelen zur Oberstimme; in E, AG es^1 , vermutlich Versehen.
- 73, 75 o: des^2 bzw. es^2 bereits auf Zz 1 gemäß E, AG; in der Orchesterfassung des^2 bzw. es^2 aber erst auf Zz 2 und nur b^2 bzw. c^3 auf Zz 1.
- 83 o: Letzter Bogen gemäß AG und der Orchesterfassung; in E Bogenbeginn bereits auf Zz 3 bei g^2 .

Sonata III

Lateinischer Text *Mulier ecce filius tuus* gemäß der Orchesterfassung, der Fassung für Streichquartett sowie der Vul-

gata; in E, AG hingegen *Ecce mulier filius tuus*.

- 11: In Orchesterfassung bei Taktbeginn *f*.
- 27 u: Staccato zu letzten Noten nur gemäß E.
- 34: Position des *f* gemäß Orchesterfassung; in E, AG *f* bereits ein ♪ früher; vgl. jedoch die Parallelstelle T 47.
- 47 o: dis^2/fis^2 gemäß AG und der Orchesterfassung; in E hingegen nur fis^2 mit doppelter Halsung, wohl Versehen.
- 53 f. o: In AG *h* bzw. *ais* jeweils als ♩
- 68 o: In E in 1. Akkord cis^1 vielleicht ♪ statt ♪ , cis^1 in 2. Akkord fehlt; vgl. jedoch T 69.
- 91: In Orchesterfassung *p* bereits auf Zz 1.
- 93: Position des *pp* gemäß der Orchesterfassung und im Hinblick auf die Motivstruktur; in E und AG *pp* hingegen bereits bei Taktbeginn.
- 96: In Orchesterfassung bei Taktbeginn *ff*.
- 102 u: Auf Zz 1 in E untere Note irrtümlich cis statt *H*, in AG irrtümlich verbessert zu cis/cis^1 .

Sonata IV

Im lateinischen Text *utquid* gemäß der Orchesterfassung, der Fassung für Streichquartett sowie der Vulgata; in E, AG hingegen *et quid*.

- 4 o: In Orchesterfassung auf Zz 3 *fz*.
- 5, 7 f. u: In Orchesterfassung jeweils bei Taktbeginn *fz*.
- 40 o: In E unklar, ob Bogenbeginn bei 1. oder 2. Note; wir interpretieren als Bogenbeginn bei 1. Note und entsprechen damit AG sowie der Orchesterfassung.
- 61: In E, AG << statt >> , wohl Versehen.
- 67, 69 o: Bogenende in E unklar, vermutlich bereits bei 3. Note (T 67) bzw. 4. Note (T 69), in AG in T 67 zwei Bögen (2.–3. Note, 4.–5. Note; T 69 ohne Bogen); wir folgen der Orchesterfassung.
- 87 u: Notenwert der 1. unteren Note *c* in E undeutlich, entweder ♪ oder ♩ . (Punkt steht sehr weit rechts, sodass auch als Staccato zu *e* interpretier-

bar); in AG ♪ , in Orchesterfassung jedoch ♩

- 103 o: In E Bogenbeginn vielleicht erst jeweils bei 2. Note der $\text{♩} \text{♩} \text{♩}$ -Figur.
- 119 o: c^2 in letztem Akkord in E, AG ♪ , nachfolgender Haltebogen zu c^2 in T 120 aber vorhanden; wir ändern zu ♪ und entsprechen damit der Orchesterfassung.

Sonata V

- 1 u: In E nur A_1 statt A_1/A , gemäß AG ergänzt.
- 2: In E ohne Wiederholungszeichen (in T 65 aber vorhanden), gemäß AG ergänzt.
- 11 u: Auf Zz 2 in AG a ♪ statt ♪ ; gemäß der Orchesterfassung müsste untere Note fis statt *a* lauten.
- 14 u: $\text{♩ } e$ gemäß E, AG; in Orchesterfassung jedoch nur $\text{♪ } e$.
- 15 u: 1. untere Note in E undeutlich, wohl ♪ , Tonhöhe jedoch unklar; in AG $\text{♪ } h$, in Orchesterfassung jedoch $\text{♪ } e$ (hier auch 1. obere Note in oberem System ♪); wir interpretieren als $\text{♪ } e$.
- 16 f. u: In Orchesterfassung ab Zz 2 T 16 zusätzlich zu *e* weiterhin gis wie Zz 1.
- 44 f. o: In Orchesterfassung Bogen erst jeweils ab 2. Note.
- 76: In Orchesterfassung in Taktmitte *fz*.
- 83 f. u: In Orchesterfassung *A* jeweils ♪ statt ♩ bzw. ♩
- 86 u: In E, AG H ♩ statt ♪ , vielleicht irrtümlich in Analogie zu Basston in T 84; wir folgen aus spieltechnischen Gründen der Orchesterfassung.
- 93 o: In E undeutlich, ob am Taktbeginn fis/fis^1 oder nur fis^1 gemeint, da ab 3. ♪ T 92 nur jeweils obere Note notiert und dazu Ottava-bassa-Zeichen, dessen Geltungsdauer jedoch undeutlich; AG hat nur fis^1 , vielleicht auch aus spieltechnischen Gründen.
- 102 o: In E fehlt irrtümlich ♩ zu f^2 bei 5. Akkord.
- 107 f. o: Bogen jeweils ab 2. Note gemäß E; in AG und der Orchesterfassung jedoch bereits ab 1. Note; vgl. auch T 44 f., wo E, AG Bogen jeweils ab 1. Note und Orchesterfassung ab 2. Note (in der Streichquartettfassung Bogen an beiden Stellen ab

1. Note; Vokalfassung wie Orchesterfassung unterschiedliche Bogensetzung).

119: Position des **fz** gemäß Orchesterfassung; in E, AG **fz** bereits auf Zz 1 statt auf Zz 2.

Sonata VI

5 o: $\downarrow fis^2$ fehlt in E; in AG $\circ g^2$ statt $\downarrow \downarrow fis^2 - g^2$.

16 u: 2. $\downarrow a$ gemäß Orchesterfassung; in E, AG *b*, vgl. jedoch T 75.

18, 77: In Orchesterfassung steht **p** bereits bei 2. \downarrow

26 f. u: Dauer der Oktavierung unklar; in E in T 26 ab Zz 2 nur obere Note notiert, darunter Ottava-bassa-Zeichen, aber ohne Fortführungsstriche, in AG ist in 2. Hälfte T 26 untere Oktave noch notiert, Ottava-bassa-Zeichen steht in T 27 mit Fortführungsstrichen bis zum Ende von T 30; wir orientieren uns an den Oktaven in oberem System sowie an dem aus der Orchesterfassung übernommenen **p** (T 28) und setzen Oktaven bis zum Ende von T 27.

31 o: In E, AG 1. Vorschlagsnote irrtümlich mit \natural .

58 f.: In E jeweils **fp** statt **fz**; wir gleichen an die umliegenden Takte an und entsprechen AG.

85 f. u: Dauer der Oktavierung unklar; in E, AG nur obere Note notiert, am Beginn von T 85 dazu Ottava-bassa-Zeichen, in E ohne Fortführungsstriche, in AG mit Fortführungsstrichen bis zum Ende von T 89; wir orientieren uns an den Oktaven in oberem System sowie am **p** in T 87 und setzen Oktaven bis zum Ende von T 86.

Sonata VII

27 u: Rhythmus $\gamma \downarrow \downarrow \downarrow \downarrow$ und somit alternierend mit oberem System gemäß Orchesterfassung; in E, AG jedoch wie in oberem System $\downarrow \downarrow \downarrow \downarrow$

70 o: 1. untere Note es^2 gemäß den Fassungen für Orchester und Streichquartett sowie der Vokalfassung in Analogie zu T 72; in E, AG jedoch d^2 .

99: In Orchesterfassung *sempre più piano* bereits in T 98.

Terremoto

37 o: In E undeutlich, ob auf Zz 3 c^2/fis^2 oder $c^2/es^2/fis^2$, **b** zu es^2 vorhanden, aber kein Notenkopf sichtbar, vermutlich Plattenkorrektur; wir folgen AG (c^2/fis^2) im Hinblick auf T 38.

63: In E **f** statt **fz**.

88 u: In E, AG 1. \downarrow irrtümlich *es* (bzw. *e* ohne Vorzeichen) statt *f*.

Berlin, Frühjahr 2010

Ulrich Scheideler

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;

M = measure(s)

Sources

F First edition. Vienna, Artaria, plate number 117, presumed to have been published in late August 1787. Title: *Composizioni del Sig. Giuseppe Haydn | Sopra le sette ultime Parole del nostro Redentore in Croce | Consistenti in | Sette Sonate | con un Introduzione ed al Fine un Teremoto | ridotte | Per il Clavicembalo o Forte Piano | Opera 49. | in Vienna presso Artaria Compagni |* [left:] *Cum. Priv. S.C.M.* [centre:] *117* [right:] *1 f. 20 X*. Copies consulted: Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark MS 27449, and Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark Mus. pr. 19543.

ED Later edition. Vienna, Artaria, plate number 117, published after August 1787. Title identical with F. Copy consulted: Frankfurt, Stadt- und Universitätsbibliothek, shelfmark Mus. pr. Q 5097.

The orchestral version has also been consulted for purposes of comparison, and in a very few instances the arrangement for string quartet as well as the vocal version. In these cases we have used the musical texts of the Haydn Complete Edition (*Joseph Haydn Werke*, series IV and series XXVIII, vol. 2), as well as the pre-print edition of the string-quartet version published by G. Henle Verlag (HN 9771).

About this edition

F was prepared from the orchestral version. With regard to pitches and rhythm, F generally follows this version very closely; only in a few cases do its readings diverge from its model, most of them presumably for reasons of performability. In contrast, the dynamics and phrasing were altered more comprehensively: F clearly has fewer markings than the orchestral version, and extreme dynamics (especially **ff**) have often been toned down.

ED was most likely based directly on F, without further comparison with the orchestral version. In spite of a few new readings, this version is not a revision. On the contrary, the readings that differ from those in F are only adjustments to parallel passages and the correction of manifest printing errors (however, readings in F that differ from the orchestral version were not corrected in ED). A few elements of the graphic appearance in ED were also changed. Whereas in F several parts within one staff were (unsystematically) stemmed separately even when they have the same rhythm, these parts are almost always stemmed together in ED. Moreover, and in contrast to F, dynamic markings were often added to both the upper and lower staves.



The primary source for the present edition is F; ED has been consulted as a secondary source. Markings contained in neither of the two sources but found in the orchestral version have been added in parentheses. Conversely, the editor's additions of markings missing in the sources have been placed in square brackets. Since the piano arrangement

is considered as an independent version, additions made on the basis of the orchestral version are very rare. In a few instances, divergent readings are indicated in footnotes or in the *Individual comments* below. On occasion, readings from the string-quartet arrangement and the vocal version have also been taken into account. In its presentation of the musical text, the present edition broadly follows ED and always stems the chordal parts together; the placement of the dynamic markings follows F, however. The grace notes are reproduced as in ED, as this style of notation corresponds to Haydn's practice (the duration generally consists of half the note value of the respective main note; by contrast, in F grace notes are generally notated as eighth notes with a slash through the stem). Abbreviations found in F and ED have been written out in the present edition.

Individual comments


















L'Introduzione

Within the tempo marking *Maestoso ed Adagio*, F has *et* instead of *ed*; ED has &.


- 8: In ED *fz* at beginning of measure, as in middle of measure.
 l: In ED chord without *c*¹ on 4th beat respectively.
- 13 u: In F, ED  on 2nd beat instead of ; we follow the orchestral version in analogy to M 14 and 25 f., but see footnote to M 1.
- 21 u: Last slur according to F, ED; in orchestral version, however, slur already ends at *g*¹.
- 31 l: In F, ED *f*¹ instead of *d*¹ on 1st beat; we follow the orchestral version, so that there is a complete chord with third at beginning of measure.
- 39: In ED *fz* instead of *f*.
- 41: Position of the *p* from the orchestral version; in F *p* not until fourth-to-last note; ED without *p*.
- 42 u: In F 1st note staccato; assuming a mechanical continuation of the staccato of M 41, we leave the note unmarked, thus corresponding to ED and the orchestral version.

43 u: Slur from F, ED; in the orchestral version, however, the slur already begins at *e*¹.

Sonata I

- 2: In F *f* instead of *fz*, but see M 3, 7 f.
- 3: Position of the *p* from the orchestral version; in F, ED *p* not before 3rd beat.
- 5, 64: Position of the *fz* from the orchestral version; in F, ED *fz* already on 1st beat.
- 9 u:  on 1st beat from the orchestral version in analogy to M 66; in F, ED 
- 9 f., 66 f. l: Position of the *fz* each time from the orchestral version; in F, ED *fz* always at 1st instead of 2nd 
- 19 l: In F slur begins only at *db*; but see M 20 and upper staff.
- 19 f.: Position of each *fz* from the orchestral version; in F, ED 2nd *fz* always one  earlier.
- 37: In F *p* already at 2nd ; we adapt to M 35, thereby agreeing with the orchestral version.
- 46: Position of the *p* from the orchestral version; in F, ED *p* not until  *d*³.
- 47 u: In F, ED  *c*³ instead of  *c*³ on 3rd beat (however, in F position of the  not until last ); we adapt to M 48 f., thereby agreeing the orchestral version.
- 79: In the upper staff the orchestral version slurs two groups of  and has *fz* on 3rd beat.
- 83, 85 l: Discrepant note values on 3rd beat ( and ) from the sources; however, the orchestral version has  in both measures.
- 100 f. u: In F and orchestral version third-to-last  staccato each time (as ending of the figure  in oboe 1 and violin 1); at the same time, beginning of slur (for the figure ) at this note in the orchestral version; we delete phrasing for performative reasons and thus correspond to ED.

Sonata II





- 47: In F *pp* already at beginning of measure; we adapt to M 107 and correspond to ED and orchestral version.
- 64: In the orchestral version  to last note and *p* not until 1st note of M 65.

71 u: 1st lower note *g*¹ from the orchestral version and in consideration of the following parallel sixths with the upper voice; in F, ED *eb*¹, presumably an oversight.

- 73, 75 u: *db*² and *eb*² already on 1st beat in F, ED; however, in the orchestral version *db*² and *eb*² not until 2nd beat and only *bb*² and *c*³ on 1st beat.
- 83 u: Last slur from ED and orchestral version; in F slur already begins at *g*² on 3rd beat.

Sonata III

Latin text *Mulier ecce filius tuus* from the orchestral version, the string-quartet version and the Vulgate; in F, ED, however, *Ecce mulier filius tuus*.

- 11: In orchestral version *f* at beginning of measure.
- 27 l: Staccato at last notes only from F.
- 34: Position of the *f* from the orchestral version; in F, ED *f* one  earlier; but see the parallel passage at M 47.
- 47 u: *d*^{#2}/*f*^{#2} from ED and the orchestral version; in F, by contrast, only *f*^{#2} with double stem, probably by error.
- 53 f. u: In ED *b* and *a*[#] each time as 
- 68 u: In F *c*^{#1} in 1st chord perhaps  instead of , *c*^{#1} in 2nd chord missing; but see M 69.
- 91: In the orchestral version *p* already on 1st beat.
- 93: Position of the *pp* from the orchestral version and in consideration of the motivic structure; in F and ED, by contrast, *pp* already at beginning of measure.
- 96: In the orchestral version *ff* at beginning of measure.
- 102 l: Lower note erroneously *c*[#] instead of *B* on 1st beat in F; in ED mistakenly corrected to *c*[#]/*c*^{#1}.

Sonata IV

In the Latin text *utquid* from the orchestral version, the string-quartet version and the Vulgate; in F, ED, by contrast, *et quid*.

- 4 u: In the orchestral version *fz* on 3rd beat.
- 5, 7 f. l: In the orchestral version *fz* at beginning of each measure.

- 40 u: In F unclear whether slur begins on 1st or 2nd note; we interpret beginning of slur on 1st note and thus correspond to ED and orchestral version.
- 61: In F, ED \llcorner instead of \lrcorner , probably an oversight.
- 67, 69 u: End of slur unclear in F, presumably already at 3rd note (M 67) and 4th note (M 69), ED in M 67 has two slurs (2nd–3rd notes, 4th–5th notes; M 69 without slur); we follow the orchestral version.
- 87 l: Note value of 1st lower note *c* unclear in F, either \downarrow or \downarrow (dot placed so far to the right that it could also be interpreted as a staccato on *e*); in ED \downarrow , but in orchestral version \downarrow .
- 103 u: In F slur perhaps does not begin until 2nd note of each $\downarrow\downarrow\downarrow$ figure.
- 119 u: c^2 in last chord in F, ED \downarrow , with tie to c^2 in M 120; we alter to \downarrow and thus correspond to the orchestral version.

Sonata V

- 1 l: In F only A_1 instead of A_1/A , supplemented from ED.
- 2: In F without repeat sign (but present in M 65), supplemented from ED.
- 11 l: On 2nd beat in ED a \downarrow instead of \downarrow ; according to the orchestral version, the lower note should be $f\sharp$ instead of a .
- 14 l: \circ *e* from F, ED; however, in orchestral version only \downarrow *e*.
- 15 l: 1st lower note unclear in F; probably \downarrow , but pitch indistinct; in ED \downarrow *b*, but in orchestral version \downarrow *e* (here 1st upper note in upper staff also \downarrow); we interpret it as \downarrow *e*.
- 16 f. l: Starting at 2nd beat of M 16 in the orchestral version, $g\sharp$ in addition to *e* as in 1st beat.
- 44 f. u: In the orchestral version slur begins each time at 2nd note.
- 76: In the orchestral version fz in middle of measure.
- 83 f. l: In the orchestral version *A* always \downarrow instead of \downarrow or \circ .
- 86 l: In F, ED B \circ instead of \downarrow , perhaps erroneously in analogy to bass note in M 84; for performance reasons we follow the orchestral version.
- 93 u: In F unclear whether $f\sharp/f\sharp^1$ or only $f\sharp^1$ is intended at beginning of measure, since from the 3rd \downarrow of M 92 only upper note notated each time and with it an *ottava bassa* sign whose duration, however, is unclear; ED has only $f\sharp^1$ here, perhaps also for performance reasons.
- 102 u: In F \natural at f^2 in 5th chord missing by oversight.
- 107 f. u: Slur begins each time at 2nd note in accordance with F; in ED and the orchestral version, however, starts at 1st note; see also M 44 f., where slur begins on 1st note in F, ED, and on 2nd note in the orchestral version (in the string-quartet version, slur at both passages begins on 1st note; vocal version has varied slurring as in orchestral version).
- 119: Position of the fz from the orchestral version; in F, ED fz already on 1st beat instead of 2nd beat.

Sonata VI

- 5 u: $\downarrow f\sharp^2$ missing in F; in ED \circ g^2 instead of $\downarrow\downarrow f\sharp^2 - g^2$.
- 16 l: 2nd \downarrow *a* from the orchestral version; in F, ED bb , but see M 75.
- 18, 77: In the orchestral version *p* placed already at 2nd \downarrow .
- 26 f. l: Length of octave transposition unclear; in F in M 26 from 2nd beat only upper note notated, with *ottava bassa* indication beneath it, but without extension dashes; in ED in 2nd half of M 26 the lower octave is still notated and *ottava bassa* indication is found in M 27 with extension dashes up to end of M 30; we guide ourselves by the octaves in the upper staff as well as on the *p* (M 28) borrowed from the orchestral version, and place octaves up to end of M 27.
- 31 u: In F, ED 1st grace note erroneously with \natural .
- 58 f.: F has fp instead of fz each time; we adapt to the neighbouring measures and correspond to ED.
- 85 f. l: Duration of octave transposition unclear; in F, ED only upper note notated, at beginning of M 85 also *ottava bassa* indication, in F without extension dashes, in ED with extension dashes up to end of M 89; we guide ourselves by the octaves in the upper

staff as well as by the *p* in M 87 and place octaves up to end of M 86.

Sonata VII

- 27 l: Rhythm $\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow$, thus in alternation with upper staff, is from the orchestral version; in F, ED, however, as in upper staff $\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow$.
- 70 u: 1st lower note eb^2 according to the versions for orchestra and string quartet as well as the vocal version in analogy to M 72; however, d^2 in F, ED.
- 99: In orchestral version *sempre più piano* already in M 98.

Terremoto

- 37 u: In F unclear whether on 3rd beat $c^2/f\sharp^2$ or $c^2/eb^2/f\sharp^2$; b placed at eb^2 , but no visible note head, presumably a plate correction; we follow ED ($c^2/f\sharp^2$) in consideration of M 38.
- 63: In F *f* instead of fz .
- 88 l: In F, ED 1st \downarrow erroneously eb (or *e* without accidental) instead of *f*.

Berlin, spring 2010

Ulrich Scheideler